

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 29 (1882)

43 (26.10.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-595000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-595000)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathcal{R}

1882. Donnerstag, 26. October. **N^o. 43.**

Öeffentliche Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 24. October 1882 im Casino.

Es wurde verhandelt:

I. In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und Stadtraths:

1. Es wurde beschloffen, den Lehrer der Volksschule Wiese von Ostern kommenden Jahres an zur Disposition zu stellen, bis zu diesem Zeitpunkt aber die bisherige Vertretung durch den Lehrer Morisse fortbestehen zu lassen und für diesen Zweck die Summe von 500 \mathcal{M} zu bewilligen.

II. Vom Gesamtstadtrath:

2. Auf Antrag des Magistrats wurde zum § 3 des Voranschlags der Armencaffe die Summe von 75 \mathcal{M} nachbewilligt, da die Verwaltung des Bekleidungsmagazins für dieses Jahr noch in den Händen des Fräulein Abel verbleiben soll.

III. Vom Stadtrath:

3. Der Antrag des Magistrats vom 13. October d. J. um Nachbewilligung von 21 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} für Anschaffung des Schulinventars für die 8. Klasse der Heiligengeistthorschule wurde angenommen. Ferner wurden für eine Garderobe 16 \mathcal{M} bewilligt.

4. Der Antrag des Magistrats vom 23. d. M. um Bewilligung von 150 \mathcal{M} für Reparaturen in dem Gebäude der Volksschule wurde angenommen.

Zugleich wurde ein von Herrn Lüken gestellter Antrag:

den Magistrat dringend zu ersuchen, auf eine schleunige Verlegung der beiden Classen in den oberen Räumen der Volksschule Bedacht zu nehmen,

zum Beschluß erhoben.

5. In Betreff der Erbauung eines neuen Rathhauses stellte Herr Weber folgenden Antrag:

Der Stadtrath erklärt sich mit der Wahl einer gemeinschaftlichen Commission einverstanden, jedoch mit der Maßgabe, daß diese Commission ihre Aufgabe erhält, dahin zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten:



1. ob die vorhandenen Geschäftslokalitäten der städtischen Verwaltung so unzureichend sind, daß die Rücksicht auf eine ordnungsmäßige Führung der Geschäfte eine Abhülfe gebietet,
2. event. ob nicht diese Abhülfe — mindestens doch soweit dieselbe als dringlich erscheint — mit einem verhältnißmäßig geringen Kostenaufwande durch bauliche Aenderungen in dem jetzigen Rathhause bezw. auf andere Weise ohne Neubau beschafft werden kann.

Dieser Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen. Es stimmten dafür die Herren Roggemann, Tenge, Weber, Thorade, Weinberg, Beed, Wiebking, Behrens, tom Dieck; dagegen die Herren Henjes, Lüken, Boff, Pestrup, Brandt, Bartholomäus, Töbelmann. Es fehlten: Dinflage und Früstück.

Die Beschlußfassung über die Zahl der Mitglieder der Commission und die Wahl selbst wurde ausgesetzt.

6. Herr Oberbürgermeister theilte der Versammlung mit, daß der jetzige alleinige Eigenthümer des Willers'schen Hauses an der Achternstraße, Zimmermeister Logemann, sich bereit erklärt habe, für die vom Stadtrath zur Verfügung gestellten 5000 *M* die früher in Aussicht genommene Grundfläche mit Ausnahme etwa einer Fläche von $\frac{1}{4}$ qm der Stadt abzutreten.

Die Versammlung erklärt sich mit der Annahme dieses Anerbietens einverstanden.

Wirthschafts - Recognition.

Nach dem Verzeichniß der auf Martini 1882 zu entrichtenden Recognitionen von Wirthschaften und Detailhandlungen mit Branntwein sind in hiesiger Stadt im Ganzen 212 derartige Geschäfte vorhanden, und zwar:

- 135 Schankwirthschaften,
- 45 Gastwirthschaften und
- 32 Detailhandlungen mit Branntwein.

Der Gesamt-Ertrag aus diesen Gewerben pro 1. Mai 1882 bis dahin 1883, bei dessen Ermittlung im Wesentlichen die Resultate der Einkommensteuer-Beranlageung maßgebend gewesen sind, ist zur Summe von 223000 *M* festgesetzt und beträgt die in die Staatscasse fließende Abgabe nach dem Satze von 4% 8920 *M*.

Außer den im Vorstehenden in Berechnung gezogenen Wirthschaften zc. existiren in der Stadtgemeinde Oldenburg noch fol-

gende 6 Erb- bezw. Erbpachtfrüge, welche von der gedachten Abgabe befreit sind:

1. Hôtel zum Erbgroßherzog; 2. Hôtel zum Neuen Hause; 3. Hôtel zum Grauen Roß; 4. Ammerländischer Hof; 5. früheres Hôtel de Russie, jetzt Eigenthum des Kaufmanns August Willers, Achternstr.; 6. Wirthshaus von H. Brackmann, Gerberhof.

Zur Einkommensteuer für Mai 1882/83 sind in der Stadtgemeinde Oldenburg eingeschätzt:

Zur Stufe	Mit einem jährlichen Einkommen von		Haushaltun- gen bezw. Ein- zelsteuernde	Jahressteuer im 15monat- lichen Betrage		Totalbetrag der Summen	
	M	S		M	S	M	S
1	unter	225	1360 ¹⁾	1	25	1700	—
2	225 bis	300	806 ²⁾	1	88	1515	28
3	300 "	375	330	2	50	825	—
4	375 "	450	420	3	75	1575	—
5	450 "	525	487	5	63	2741	81
6	525 "	600	252	7	50	1890	—
7	600 "	750	329	10	—	3290	—
8	750 "	900	350	12	50	4375	—
9	900 "	1050	271	15	—	4065	—
10	1050 "	1200	304	18	75	5700	—
11	1200 "	1500	359	23	75	8526	25
12	1500 "	1800	292	31	25	9125	—
13	1800 "	2100	216	40	—	8640	—
14	2100 "	2550	237	50	—	11850	—
15	2550 "	3000	166	62	50	10375	—
16	3000 "	3600	176	75	—	13200	—
17	3600 "	4200	127	90	—	11430	—
18	4200 "	4800	100	105	—	10500	—
19	4800 "	5400	68	120	—	8160	—
20	5400 "	6000	71	135	—	9585	—
21	6000 "	6600	48	150	—	7200	—
22	6600 "	7200	34	165	—	5610	—
23	7200 "	8100	51	180	—	9180	—

¹⁾ Darunter sämtliche weibliche Dienstboten.

²⁾ Darunter sämtliche männliche Dienstboten und die beim Meister in Kost und Lohn befindlichen Gesellen.

Zur Stufe	Mit einem jährlichen Einkommen von		Haushaltun- gen bezw. Ein- zelsteuernde	Jahressteuer im 15monat- lichen Betrag		Totalbetrag der Summen	
	M	S		M	S	M	S
24	8100	bis 9000	37	202	50	7492	50
25	9000	" 10200	31	225	—	6975	—
26	10200	" 11400	29	255	—	7395	—
27	11400	" 12600	21	285	—	5985	—
28	12600	" 13800	14	315	—	4410	—
29	13800	" 15000	8	345	—	2760	—
30	15000	" 16500	12	375	—	4500	—
31	16500	" 18000	2	412	50	825	—
32	18000	" 19500	2	450	—	900	—
33	19500	" 21000	1	487	50	487	50
34	21000	" 22500	2	525	—	1050	—
35	22500	" 24000	1	562	50	562	50
36	24000	" 25500	1	600	—	600	—
37	25500	" 27000	1	637	50	637	50
38	27000	" 28500	2	675	—	1350	—
39	28500	" 30000	1	712	50	712	50
42	33000	" 34500	1	825	—	825	—
43	34500	" 36000	1	862	50	862	50
45	37500	" 39000	1	937	50	937	50
46	39000	" 40500	1	975	—	975	—
76	84000	" 85500	1	2100	—	2100	—
1882/83 zusammen			7024	15	Monate	203400	84
					macht für 12 Monate	162720	67
					1881/82	157026	—
					also Zunahme	5694	67

Die Einwohnerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahre von 20 522 auf 20 346 einschl. Militärpersonen ermäßigt. Hierbei ist indeß zu berücksichtigen, daß ca. 500—600 Militärpersonen — das Füßeler-Bataillon des Infant.-Regts. 91 — im Laufe des letzten Steuerjahres von der Stadt in die neuverbaute Kaserne zu Donnereschwee — Landgemeinde Oldenburg — verlegt und somit immerhin eine Zunahme der Civilbevölkerung von ca. 350 Personen zu verzeichnen ist.

Unter den vorgedachten 20 346 Personen sind ca. 300 hier nicht anässige begriffen, so daß die Zahl der Einwohner in der Stadt und dem Stadtgebiet Oldenburg einschl. 1600 Mann Militär um Mai d. J. auf reichlich 20 000 angeschlagen werden kann.

Verantwortlicher Redacteur: Beseher.
Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.